



des neuen Unterrichtsplanes gemacht werden können, da sein Grund vorliegen, die Regulation im Vermaltungsbereich abzuändern. Der Inhalt ist in der Beschriftung der Gesetzentwürfe, welche in dem nächsten Besonderen liegen liegt. Nach der bestehenden Gesetzgebung ist die Leitung des Unterrichtsweßens lediglich in die Hand der Verwaltung gelegt. Für die Notwendigkeit einer förmlichen Beilegung der Kammerlichen Regulation hätten so viele Gründe gesprochen, die es hier nicht erst zu erörtern braucht. Die Kammerliche Regulation ist ein Recht, das von den Landesregierungen erlassen werden, das Unterrichtsweßens in der nächsten Session einzubringen. Abg. G. A. Schmidt theilte die traurigen Zustände namentlich der älteren Lehrer aus dem Lande. Er führt dafür den hauptwiegendsten Grund an, nämlich die Beschränkung der Zahl der Schüler, welche in dem Lande abgehoben werden. Die Beschränkung der Zahl der Schüler ist ein Resultat der Beschränkung der Schulmengen, welche im Lande abgehoben werden. Die Beschränkung der Zahl der Schüler ist ein Resultat der Beschränkung der Schulmengen, welche im Lande abgehoben werden. Die Beschränkung der Zahl der Schüler ist ein Resultat der Beschränkung der Schulmengen, welche im Lande abgehoben werden.

**△ Berlin, 26. Febr.** Die Einberufung des Reichstages zum 12. März ist nunmehr amtlich publicirt. Da bis dahin die Sessionen des Reichstages noch nicht geschlossen werden können, so steht ein Nebenamtenvertrag des Abgeordnetenvereins, deren Inhalt und Zwecksetzung vor, welches viele Unzulänglichkeiten zur Folge haben wird. Dieser Umstand kann den leitenden Kreisen nicht verborgen geblieben sein und man wird deshalb nicht befremdet, wenn man annimmt, daß gewisse Gründe die Verhinderung zu einer so frühen Einberufung des Reichstages veranlassen. Obwohl ist, daß die Reichsverordnung auf die Einberufung des Reichstages zu dem 12. März nicht möglich ist, so ist die Einberufung des Reichstages zu dem 12. März nicht möglich ist, so ist die Einberufung des Reichstages zu dem 12. März nicht möglich ist.

Durch kaiserliche Verordnung wird der Reichstag zum 12. März einberufen.

Dem Reichstage soll eine Vorlage wegen Regelung der Kosten des Reichswahlrechts in der Reichsarmee in der Höhe von 100 Millionen an der Kriegskasse vorgelegt werden.

Seitens der clericalen Centralfraction wird dem Reichstage sofort nach seiner Constatirung ein Antrag auf Vorlegung eines Reichs-Vorschlags zugehen und zwar begleitet von einem Gesetzentwurf, der, wie man hört, einen der Fraction zum Verfasser hat.

Der Minister des Innern und der Kriegsminister haben, da in neuester Zeit seitens einzelner Bezirksregierungen mehrfach Eingemittelungen dafür in Anspruch genommen werden, Kriegervereine die Allerhöchste Erlaubnis zur Führung bereits beschaffter Fahnen zu erwirken, deren Fahnen Abteilungen von Ordensdecorationen enthielten, die Regierungen auf das Unzulässige derartigen Anträge auf das Neue hinzuweisen und dabei bemerkt, daß es sich empfehlen möchte, rechtzeitig die Verfügungen zu veranlassen, ihre Fahnen nicht mit solchen, welche mit militärischen Einrichtungen in Verbindung stehen, zu versehen. Zu den den Kriegervereinen Fahnen nicht gefalteten Emblemen. Zu den den Kriegervereinen Fahnen nicht gefalteten Emblemen. Zu den den Kriegervereinen Fahnen nicht gefalteten Emblemen.

Der „A. K.“ zufolge hat Sr. Maj. Hoh. der Kronprinz in einem aus Wiesbaden hier eingetroffenen Schreiben den Wunsch ausgesprochen, daß man bei seiner Rückkehr nach Berlin von derartigen Ovationen Abstand nehmen möge, welche den Anstößigen zur Annullirung großer Menschenmengen auf den Straßen Berlins geben. Es würden deshalb sowohl der beabsichtigte feierliche Empfang auf dem Bahnhof, wie die übrigen in Aussicht genommenen Ovationen unterbleiben.

Die Minister des Innern und der Finanzen haben in einem Specialauschuss entschieden, daß das Wahrgang mit Rücksicht auf den unbilligen Charakter, der derselbe an sich trägt, nicht zu denjenigen gesetzlichen Verfügungen gehören, deren Betrieb im Ungehörigen zu gestatten ist, und daß daher Legitimationscheine zu diesem Betriebe nicht zu ertheilen sind.

Zum Oberpräsidenten von Posen ist der Präsident der Seehandlung, Günther, designirt. Nach der „Deutschl. Zig.“ erfolgt seine Ernennung in kürzester Zeit.

Der Abg. Gertel hat einen Antrag eingebracht, welcher die Aufhebung der Stifter Meserburg, Naumburg und Zeitz und eine Verbenennung der daraus fließenden Einnahmen für kirchliche und Unterrichtsweße bewirkt.

Durch verschiedene Blätter ist die Nachricht gegangen, Hr. Wagner sei auch „Ergenzel“ der Irregularien und man dürfe gespannt sein, ob ihn die „apostolische Kirche“ wie sie sich nennt, in ihre Reihen aufnehmen werde. Mit Bezug darauf hat die „Schw. Bregenz“ folgende, in maßvoller Beziehung nicht uninteressante Zuschrift von einem Irregularien erhalten: Die Behauptung, Wagner sei Vorherr der „apostolischen“ Irregularien Norddeutschlands, ist irrig. Vor einen Jahren schon wurde er zu einem Diakon ernannt, arbeitete aber nicht lange als solcher, da seine Kräfte zu sehr und ganz von den politischen Dingen absorbiert wurden. Unter dem Vorwand, er sei ein Irregularien, wurde er aus dem Diakonamt entfernt und nach Wien geschickt. Hier haben die Irregularien, die christlichen Irregularien, welche unter Seiland verstanden und welche seine Apokalypse bekannt und verfolgt haben, für den besten Fall um die einmündigen Irregularien wieder zu verdingen. Es ist ein unglücklicher Mann der Kirche, welche er meint, in dem Neuen zu irren. Irregularien Irregularien zu sein. Irregularien Irregularien zu sein. Irregularien Irregularien zu sein.

ihre Wohnung einnahm. In Wort und Beseitigung eines Paulus und eines Petrus zu finden. Die Irregularien Irregularien zu sein. Irregularien Irregularien zu sein. Irregularien Irregularien zu sein.

Die geographisch-statistische Abtheilung des preussischen Generalstabes soll mit der Beschaffung des Kriegskartenbedarfs für alle Kontingente des deutschen Heeres betraut und die erforderliche Ausgabe als gemeinsame Ausgabe sämtlicher Bundesstaaten behandelt werden. Die Deckungsmittel sollen, wie alle für den Krieg veranlassenden gemeinschaftlichen Ausgaben aus der Kriegskassenabteilung vorweg entnommen werden. An Aussicht ist genommen, die neue Aufzählung von 483 Sectionen Operationskarten, von denen jedoch 271 nur auf den glatten Druck fertig zu stellen sind, während 212 vollständig fertig in selbstmäßiger Bereitschaft gehalten werden müssen; 2) der Ankauf, die Vollenzung und Erweiterung der kriegswichtigen Karte von Mittel-Europa als strategische Karte, von welcher 30 Sectionen Kriegsbereit zu stellen sind; 3) die Anfertigung und theilweise Kriegsbereitstellung von 10 Sectionen Kriegsgeographischen Karten. Der Gesamtaufwand von 261,000 Thlr. soll in drei Jahren zur Veranschlagung gelangen.

**Jena, 24. Febr.** Die „freie studentische Vereinigung“ wird, wie man mittheilt, an den nächsten Reichstags-Vertheilung um Aufhebung der academischen Gerichtsbarkeit rufen. Dasselbe ist bereits abgelehrt und circular gegenwärtig auf dem weimarischen Cartellverbande gehörigen Universitäten zur Unterthrift.

**Großbritannien.** In der Unterhaus-Sitzung am 25. Februar erklärte der Obersecretar für Irland, Marquis von Hartington, auf eine Anfrage Henrys, daß die Regierung die weitere Verfolgung der Untersuchung wegen Verheimlichung der Parlamentarier in Galway ganz aufgegeben habe, da nach der Ansicht der constitutionellen Juristen ein Verdacht der Gesandenen für die Schuld der Angeklagten nicht zu erwarten sei. In der Sitzung am 26. d. früh brachte Seely den Antrag ein, eine Veränderung in der Organisation des Marineinspectoriums einzutreten zu lassen und anstatt des gegenwärtigen Admirals-Collegiums einen Staatssecretar für die Marine einzuführen. Dasselbe sollte dazu ein Amendement, wonach die jetzige Zusammenfügung des Admirals-Collegiums einer Veränderung unterzogen werden soll, so daß dieselbe aber, nachdem eine längere Discussion stattgefunden, zurück, worauf der Antrag Seely mit 114 gegen 13 Stimmen abgelehnt wurde.

**Frankreich.** Paris, 25. Febr. Hr. Tiers hat heute eine Spazierfahrt in die Umgegend von Versailles. Die Stadt bot ein belebtes Bild, weil Volls drängte sich in den Straßen, doch sah man nur wenige Masken darunter. Aus Nancy ging die Nachricht ein, daß gestern zum Geburtstag des General von Wanteuffel die Wankkörper sämtlicher Regimenter nach Nancy beordert waren, wo sie vor dem Quartier des Generals aufstellten.

**Italien.** Die in Rom seit Wintersonfang sich anhaltende birmanische Gefandenschaft wollte nicht ziehen ohne den Papsst zu befehlen. Gleich nach ihrer Ankunft ließ sie sich dem König vor, was in Rom so sehr misfällt, als sie sich um der Batican gar nicht bekümmern. Doch schien es gerathen an die erst jetzt gut gemachte Veranlassung nicht weiter zu denken, weil es die apostolischen Vicariate im birmanischen Reich zweifelslos hätte entgelten müssen. Se. Heiligkeit empfing deshalb die seitene Residenz, mittelst eines französischen Dolmetschers sich unterhaltend, und entbot ihrem Herrn mit der Bitte um den Schutz für die Christen seinen Gruß.

**Spanien.** Die spanische Republik hat schon ihre erste Ministerrath hinter sich und reißt sich daher würdig den vorhergegangenen Regierungen an, deren charakteristisches Merkmal ebenfalls dauernder Wechsel war. Figueras, Costelar, Pi und N. Salmeron, die alten Republicaner, sind geblieben und als Collegen traten zu ihnen Juan Tutau, ein geachteter Führer der Republicaner Barcelona's, als Finanz-Minister, Chao, eine Zeit lang Director der Telegraphen, als Minister für Handel und öffentliche Arbeiten, Sorni, Corteserode der republicanischen Partei, als Minister für die Colonien; fobann die zwei Radicalen General Weiss als Kriegs-Minister, Admiral Dreiro als Marine-Minister. Die allgemeinen Wahlen für die constitutionellen Cortes sind auf den 31. März hinausgeschoben, und die Constitution soll am 20. April zusammenzutreten, so daß die Regierung noch ein ungeliebter Lebensdauer von zwei Monaten vor sich hat, wenn eine neue Krisis ihr nicht über den Hals kommt.

Im Militärwesen haben sich schon große Veränderungen vollzogen. Die Conscriptio ist abgeschafft; die active Armee wird hinfür aus den triegstüchtigen Männern von 19 bis 40 Jahren, die Reserve aus Männern über 40 Jahre bestehen. Wie die gegenwärtige Armee sich für die Neuierung verhalten wird, ist abzuwarten. Schon giebt sie der Regierung Grund zu Besorgnissen, indem sich ein Mangel an Gehorsam zeigt und viele Soldaten auf ihre Entlassung dringen.

Der Aufstand von Carlos wird noch geheim gehalten; es heißt nur, daß er im 18. in Girona angekommen sei, doch bestätigt sich diese Nachricht noch nicht. Die Regierung hat ihre sämtlichen dort verbliebenen Truppen von Victoria nach Telola vorgezogen, um den Einmärgelungen zu begegnen, und San Sebastian, dessen sich 1,200 Freiwillige zwischen Bilbao und Miranda haben die Carlisten in ihr Vertheidigungsfest fortgesetzt und angeblich außer Artia und Ocho noch mehrere Stationen zerstückt. Wenn einmal die Regierung die Selbstbewahrung durchgeführt hat und die Republicaner überall Streitverweigerung in die Hand gegeben hat, so dürfte der Bürgerkrieg eine ideologische Gestalt annehmen, wie gering auch die Ansichten des Präsidenten dabei bleiben mögen, der nur den Krieg, aber nicht den Sieg an seine weiße Fahne zu stellen vermog.

**Griechenland.** Wiener Zeitungen berichten von der Entdeckung einer Verchwörung in Athen. Als eines Complectes verdächtig ist der Commandant der Garmarmerie Commandant Weiss verhaftet worden. Durch ein auf der Post aufgegriffenes Schreiben desselben soll die Regierung von einem Complot in Kenntnis gesetzt worden sein.

das der Commandant angezettelt hatte. Bei seiner Verhaftung seien dann drittmalige Vorrichtungen worden, die sich auf eine Verchwörung direkt gegen die Donauie bezogen. Einwirkende bereit sind zahlreiche Verhaftungen im Lande vorgenommen, von denen sogar zwei Präfecten betroffen worden sein sollen.

**Türkei.** Der Plan, Jerusalem mit seiner Festung Baffa durch eine Eisenbahn zu verbinden, ist nun doch verworfen worden, die sich auf eine Verchwörung direkt gegen die Donauie bezogen. Einwirkende bereit sind zahlreiche Verhaftungen im Lande vorgenommen, von denen sogar zwei Präfecten betroffen worden sein sollen.

Aus Waffa erfährt man, daß der dortige französische Viceconsul zu dem König Kassa begeben hat, um angeblich durch Nachmittationen des bisherigen französischen Agenten seinen Post, sich von der Politik Frankreichs abzugeben, haben sollte. Dem Vernehmen nach ist es gelungen, Kassa auf andere Wege zu bringen und ihm die Unterzungung einzuschließen, daß man es in Paris mit ihm gut meint. Jedoch hat er von hiermit beauftragten Diplomaten wohl empfangen und mit allerlei Geschenken, unter denen auch ein goldenes Ordenskreuz war, entlassen.

**Asien.** Nach einer der „Times“ vom 18. Februar aus Japan zugegangenen Nachricht ist die Errichtung des japanischen Parlaments durch die hohen Unterthrift, die in die erste Kammer werden nur Personen vom höchsten Range eintreten. Die Prinzen von Sobu, welche eine Reise um die Welt machen, waren zum Schluß des Jahres vier Tage in Shanghai armen. Sie haben die Hauptgeschäftswichtigkeiten der Stadt besichtigt, darunter die nach europäischem Muster eingerichteten Arsenalen und Schiffe und sind von den chinesischen Behörden mit einem Dinner beehrt worden. Unmittelbar nach ihrer Abreise brach ein mehrere Tage andauernder Sturm aus, der verschiedene europäische Fabrik und sowie chinesische Dampfer vernichtet oder doch beschädigt hat. Die in Folge dessen begabten Besichtigungen wegen der Fahrt der Prinzen sind jedoch nicht eingetroffen, da dieselben wohlbehalten in Honolulu angekommen sind.

**Halle, den 27. Februar.** Aus der Universität. Das Verzeichniß der Vorlesungen für das nächste Wintersemester 1872/73, welches mit dem 21. April beginnt und mit dem 15. August c. 1873, schließt, wird in den nächsten Tagen ausgegeben werden. Die Verzeichnisse im Vorleserpersonal haben wir, 3. fest mitgetheilt, so daß wir uns hier auf summarische Angaben beschränken können. Die Gesamtzahl der Vorleser, welche Vorlesungen vertreten, ist 30, davon sind 43 ordentliche, 17 außerordentliche Professoren, 20 sind Privatdozenten. In der theologischen Fakultät wirken 7 ordentliche, 5 außerordentliche Professoren und 2 Vicentien; in der juristischen 6 ordentliche Professoren und 1 Privatdozent; in der medizinischen 6 ordentliche, 3 außerordentliche Professoren, 9 Privatdozenten; in der philosophischen Fakultät 21 ordentliche, 4 außerordentliche Professoren und 8 Privatdozenten. Außer dem eigentlichen Vorleserpersonal zählt die Universität noch zwei Lectoren und 5 Logen, zertreimelter. Es sind im Ganzen 205 Vorlesungen angeordnet, von denen 72 entweder Publica oder Privatvorlesungen sind. Nach den Vorschriften entsprechen sich dieselben so, daß die Scholaren mit 20, die Zertreimelten mit 21, die Mediziner mit 42, die Philosophen mit 20, Mathematiker mit 9, Naturwissenschaften mit 22, Staats- und Cameralwissenschaften und Landwirtschaft mit 20, Geographie und deren Hilfswissenschaften mit 8, orientalische Sprachen mit 8, classische mit 11, neuere Sprachen mit 16, Archäologie und ägyptische Sprache mit 6 Vorlesungen vertreten sind. An Vorlesungen zu theoretischen und praktischen Übungen zählt die Universität 17 Seminare, ein pathologisch-anatomisches Museum, ein physikalisches, pharmaceutisches und landwirthschaftliches Institut, fünf Schulen und außerdem 14 andere Institute und Sammlungen. Die Nachricht der „B. B.“ über die Veränderung der alten Hibel und hiesigen Vorleserpersonal seitens der Collegienpräsidenten und Hibelreger, welche auch wir in unser gef. Blatt aufgenommen hatten, beruht nach der unten folgenden, aus dem beiliegenden Blatt mitgetheilten Veräußerung auf Entstellung. Wir geben der Veräußerung gen Raum und bemerken nur, daß wir die Veräußerung für eine Veräußerung den genannten Blatte nicht überlassen müssen. Wir nahmen um so weniger Anstand, die fragliche Notiz wiederzugeben, als bemerktlich die „B. B.“ in Danneblättern gut unterrichtet zu sein pflegt.

Ein Pharmacie Studirender kam gestern Nachmittag dadurch erhebtlich zu Schaden, daß ihm im Chemischen Laboratorium eine Flasche mit Salpetersäure zerbrach und brennende Flüssigkeit im Gesicht bedeutende Verletzungen zufügte.

Meteorologische Station, Vormittags 9 Uhr 30 Min. Wind: Süd-Süd-Ost. Barometer: 27.5. Thermometer: +6.9. Relative Feuchte: 70. Wetter: heiter. In den letzten Monaten kaum bei fernere Stelle Nässe gehabt, um so mehr dürfte es will man sein, wenn wir auf den nächsten Herbst ammetkan machen, welcher gegenwärtig und an den nächsten Wenden der höchste Schnee barkeit. Während im Westen der Ostwind seinen besten Platz hat, erhebt sich im Osten Jupiter, und gerade vor uns haben wir, ein Dreieck bildend, die schönsten unter den sichtbaren Fixsternen: Porphyr, Rigel und nahe am Horizont Sirius. Die günstigste Zeit für die Beobachtung dürften die ersten Nachstunden sein.

**Provinzial-Nachrichten.** Aus Dessau wird telegraphisch berichtet: Die schwebende Verhandlung gegen den des Wortes an dem Schaulpferd, welche angefangen wurde ist jedoch beendet und das Urtheil des obersten Gerichtshofes ist: Der Verurtheilte wurde wegen seiner Körperverletzung des Weib mit stöthlichem Ausgang unter Annahme mildernder Umstände um sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

**Der Zustand der Sonne.** I.

Der in gefriger Nr. enthaltene Bericht über die Beobachtungen und die Erklärung der Sonnenflecken von P. Secchi, eines der ausgezeichneten Naturforscher der Gegenwart, wird vielleicht in mandem Leser den Wunsch nach ferneren Aufschluß über die eigentliche Beschaffenheit des Licht und Leben stehenden Tagesgestirns geweckt haben, denn, wie bekannt, haben in jüngerer Zeit durch die Benutzung der neuen physikalischen Vorrichtungen von dem Zustande der Sonne eine fast totale Umwandlung erfahren und es sind beinahe jeden Tag Forschungsresultate gewonnen worden, welche nach dieser Seite hin den Kreis menschlicher Erkenntniß beträchtlich erweitert haben.



### Freiwillige Substitution.

Das zum Nachlaß des hiesigen Mannes Ed. und unter Nr. 23 des Grundbuchs von Bürgen eingetragenem Wohnhaus gelegen Zubeber soll im Wege der freiwilligen Substitution auf

**den 5. April 1873, Vormittags 11 Uhr**

an dieser Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Kaufwillige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, auch schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Bürgen, den 6. Februar 1873.

**Königliche Kreisgerichts-Commission I.**

**Von heute an wieder täglich frische Holst. Austern C. H. Wiebach.**

**Kieler Speckbäcklinge, sowie ger. Spick-Aal C. H. Wiebach.**

**Kieler Fettbäcklinge, à St. 6, 8, 10 A. bis 1 Sgr. Speckflundern, Mecklenburger Spickaale C. Müller am Markt.**

Freitag früh frischen **Dorsch, Goldbutten, Schellfisch, Seezungen, Schollen, holl. Flusskarpfen, à 2/3 Sgr.** empfiehlt **C. Müller am Markt.**

**Büchlinge! Büchlinge!**

Feinste Kieler und Kappler, à Stück 6, 8 und 10 Pfennig, sowie die ersten diesjährigen Stralsunder Bratlinge in delikater Gewürzsauc empfing soeben **Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

Freitag früh extra frischen **Seedorsch, à Pfd. 2 Sgr.** **Ed. Schulze.**

**Frische Kieler Fettbäcklinge G. Friedrich am Markt.**

**!!! Zauberapparate !!!**

**Grösstes Lager! — Billigste Preise!**

Für Jedermann, als **Cigarrensetts**, worin nach Belieben Cigarren verschwinden und erscheinen neu 10 Sgr. — Rumpf, durch jeden geliebten **Serenbut den Finger zu fesseln.** 20 Sgr. Preisconzant gratis. **Selm. Hamann, Magdeburg, Neuer Weg 10.**

Es finden nur 3 Concerte statt.

**Neues Theater.**

(Gastspiel.)

**Montag den 3. März 1873**

der

**Chor der National-Sänger-Gesellschaft** aus dem Pufferthale bestehend aus 7 Personen (4 Damen und 3 Herren) unter Leitung des Herrn **Joseph Fitzinger.**

Die Gesellschaft giebt seit 2 Monaten in Leipzig in den Localitäten des Neuen Theaters ihre Concerte mit grossem Erfolg.

Logen 10 Sgr., Parquet 7 1/2 Sgr., Saal und Seitenlogen 5 Sgr.

**Dienstag zweites Concert.**

Es finden nur 3 Concerte statt.

**Handwerker-Bildungs-Verein.**

In unserem am 18. und 19. April c. stattfindenden 25jährigen Stiftungsfeste laden wir diejenigen Herren, welche längere Zeit dem Vereine angehört und an dieser Feter theilnehmen wollen, hierdurch ein. Nähere Auskunft wird in dem Schul- und Spiel-Lager des Herrn **E. Zschäge, Schmersstraße 24** erteilt.

Halle, den 22. Februar 1873. **Der Vorstand.**

**Einladung an Naturfreunde.**

Gnadesunterzeichneter wird hier in Halle im Saale des Restaurant „zur Lupe“ bei Herrn Pätzsch zwei Vorträge halten. Den ersten Freitag den 28. Februar Abends über vollständige Witterungslehre und über die verschiedenen vorkommenden Witterungs-Ereignisse. Den zweiten Montag den 3. März Abends über Ueber Grundquellen und deren Einwirkung auf das Wachstum und Gedeihen aller Früchte; b. über Oberquellen und das verschiedene Bewässern der Brunnen, wie wichtig die Einwirkung auf die Gesundheit und das Wohl der Menschheit ist, auch Krankheits-Epidemien in Frage stellt.

Anfang präcis 8 Uhr. Entree an der Kasse 5 Sgr.

**Natur- und Wetterbeobachter F. W. Stannebein** aus Leipzig.

**ALBANUS.**

Der weltberühmte **Phrenolog**, von dem Alles ganz genau eintrifft, wird sich hier kurze Zeit produciren. Zerschunden für jede Person einzeln von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr im **Gasthof „zu den drei Königen“** 1. Etage, Zimmer 11. Entree 5 Sgr.

**Für meine Eisenhandlung u. Kurzwaarengeschäft suche unter günstigsten Bedingungen einige junge Leute als Lehrlinge. E. E. Achilles.**

Für **Wettin** und Umgegend befindet sich das Lager von **Gummithran**

zum **Weich-, Geschmeidig-, und Wasser-dichtmachen** der Eisen, Schuhe, Pferdegeschirre u. Wagennägel, à Fl. 3 u. 6 Sgr. bei **Hrn. A. Drauer, Albert Schlüter, Halle a. S.**

**Grosse Auction von Oeldruck-Gemälden in eleganten Goldrahmen**

**Dienstag, den 4. März und Mittwoch, den 5. März c. Vormittag von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr** sollen im **Hôtel zur Stadt Zürich** **ca. 100 Oeldruck-Gemälde,** Copien alter und neuer berühmter Meister, öffentlich meistbietend versteigert werden. Besichtigung der Bilder eine Stunde vor Beginn der Auction.

**W. Elste, Auctions-Commissar.**

**Bekanntmachung.**

Die Frühjahrs-Control-Verfammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1873 in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

**1. Compagnie.**

Wettin am 24. März Vormitt. 10 Uhr  
 Raudorf „ 24. „ Nachmitt. 2 „  
 Petersberg „ 25. „ Vormitt. 10 „  
 Löbzin „ 25. „ Nachmitt. 2 „  
 Gönnern „ 26. „ Vormitt. 9 „  
 Tebitz „ 26. „ Nachmitt. 1 „

**2. Compagnie.**

Gröbers am 25. März Vormitt. 10 Uhr  
 Döllitz „ 25. „ Nachmitt. 1 „  
 Ammendorf „ 25. „ „ 4 „  
 Nietleben „ 26. „ Vormitt. 10 „  
 Dörlau „ 26. „ Mittags 12 „  
 Siebischstein „ 26. „ Nachmitt. 4 „  
 Giesdorf „ 27. „ Mittags 12 „  
 Seeben „ 27. „ Nachmitt. 4 „

Lanne bei Jöberitz „ 28. „ Vormitt. 10 „  
 Niemberg „ 28. „ Nachmitt. 2 „

**3. Compagnie.**

Halle auf der Morburg am 24. März Vormitt. 8 u. 10 Uhr, Mittags 12 Uhr und Nachmitt. 3 Uhr.

In diesen Control-Verfammlungen haben sämtliche im Bezirk ihr aufhaltende Offiziere, Aerzte und Mannschaften im resequenzfähigen Dienstalter zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß auch da, wo keine besonderen Ordres ausgegeben worden, die Befreiungen in Folge dieser Bekanntmachung zum Gefässen verpflichtet sind und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 12. Februar 1873.  
**Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Galle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.**

**Gasthofs-Verkauf.**

In einem großen Dorfe in der Nähe von Magdein ist ein schöner, in gutem Stande befindlicher Gasthof mit 4 Stuben und mehreren Kammern, Küche, Stallung, Scheune, Obst- und Gemüsegarten mit Regelboden, Tauschlauf und Keller, zu dem Preise von 4000 Rthl. mit 114 Mrg. Acker für 7000 Rthl. mit halber Anzahlung wegen Kränklichkeit des Besitzers sogleich durch den Agent **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

**Haus-Verkauf.**

Eingetretener Umstände halber soll das vor dem Halle'schen Thore hier belegene Wohnhaus Nr. 345 unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Ernsthafte Käufer erfahren das Nähere durch **Fr. Hübner** in Löbzin.

**Schmiede-Verkauf.**

Eine nahehafte Schmiede in einem gr. wohlhabenden Orte mit viel Rauschschloß, (Herd-, u. Oefenofen), Hüttergut und Zehnt vorhanden, ist Verhältniß halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **H. Härtlich** in Merseburg, Weissenhofstraße 477.

**Für ein hiesiges Bureau wird zum baldigen Antritt ein junger Mann mit guter Handschrift als Schreiber gesucht. Schrift gedruckene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche wollen man unter R. M. K. in der Annoncen-Expediton von Rud. Mosse hier, gr. Berlin 11. niederlegen.**

**Schmiede**

sucht die Wagenfabrik von **Kopf, Fuchs & Rausch.**

Eine gut staltener Mann wünscht eine Lebensgefährtin mit Vermögen. Adressen F. R. 4. poste restante Halle.

Einen Lehrling jetzt oder zu Oftern sucht **C. Zander, Sattlermeister** und Wagenbauer.

**Holz-Verfeinerung.**

In der Königl. Oberförsterei Scherwitz auf dem Unterforst Neustadt sollen am **Mittwoch, den 5. März, Vormittags 10 Uhr,** eine Quantität Brenn-Hölzer bestehend in: ca. 40<sup>00</sup> eigene Schritte u. Knüppel. „ 17<sup>00</sup> rüsterne „ „ 14<sup>00</sup> erlene „ „ 26<sup>00</sup> eigene Stöße. „ 400<sup>00</sup> Abram u. Unterholz-Weißig öffentlich versteigert werden. Kaufwillige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Schlage XII bei Hofschin einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Scheuditz, am 25. Febr. 1873. **Königl. Oberförsterei.**

**Holz-Auction.**

Auf dem Rittergute Dieckau a. g. Mühlteich sollen **Montag d. 3. März, Vorm. 10 Uhr** circa 100 Dausen Pappeln- und Weiden-Heißholz meistbietend verkauft werden.

Ein Stück Land, 1 bis 1 1/2 Morgen, vor dem Gesthof oder Steinthor wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. G. in der Exp. d. Btg. erbeten.

Ein neues herrschaftl. Wohnhaus steht zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Btg.

Eine gut und sicher arbeitende, neue Nähmaschine ist Familienverhältniß halber für 29 Rthl. zu verkaufen.

**Strohhoopische 9,** part. rechte. Ein Hügel (Anstrum) für 25 Rthl. zu verkaufen. Näb. in der Exp. d. Btg.

**„Berliner Tageblatt“**

**Auflage ca. 11,000 Exemplare,** über ganz Deutschland verbreitet.

Für den Monat März abonniert man auf das „Berliner Tageblatt“, welchem jeden Donnerstag das humoristisch-litterarische Wochenblatt

**„Der Ulk“**

mit meisterhaften Illustrationen von **H. Scherrenberg** sowie jeden Sonntag das feuilletonistische

**Sonntagsblatt**

beigegeben werden, zum Preise von **nur 15 Sgr.** für alle drei Blätter zusammen.

**Das „Berliner Tageblatt“** ist die billigste und reichhaltigste Zeitung Deutschlands.

Dasselbe bringt in seinem umfangreichen politischen Theil freisinnig gehaltene Leitartikel, politische Nachrichten und Correspondenzen, sowie zahlreiche telegraphische Depeschen; es enthält ferner Berliner Local- und vermischte Nachrichten, größere ausführlichere Berichte und Leitartikel über communale Angelegenheiten, ein interessantes feuilleton, sowie einen Borsens- und Handelstheil, welcher alle für das größere Publikum wichtigen Handelsnachrichten sowie einen vollständigen Courszettel der Berliner Börse in sich schließt.

**Stad-Theater.**

Freitag den 28. Februar. **Zweites Gastspiel des Fräul. Anna Schramm** vom Friedrich-Wilhelmsstädt. Theater in Berlin.

**Bergeltung.**

Schery in 1 Act von F. Hofl. Dra: Frä. A. Schramm. Daraus: Ein ungeschliffener Diamant. Lustspiel in 1 Act nach d. Engl. v. H. Ullrich. Margarethe: Frä. A. Schramm.

Zum Schluss: **Für's Theater laß' ich mein Leben!** Schwank mit Gesang in 1 Act von S. Salinger. Musik von H. Bial. Anna: Frä. Anna Schramm.

**Opernpreise.**

**Neues Theater.**

**Donnerstag den 6. März** Erstes Gesamt-Gastspiel der rühmlichst bekannten Künstler-Gesellschaft **Braatz.**

Während des Gastspiels am Tagestage von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet, großer Schlamm 9 an Verkaufsstelle.

**Sämmtliche Steinfeker** werden gebietet, sich Sonntag d. 2. März Nachmittags 3 1/2 Uhr im **Rosenthal** pünktlich einzufinden.

Eingefandt.

Nach den bereit 5 erlassenen Annoncen der Direction des Neuen Theaters beginnt am 6. März die Gesellschaft **Braatz** ein Gastspiel hier im „Neuen Theater.“ Die Gesellschaft, obgleich vielfach hier noch nie sich producirt, ist und noch schon von dem hiesigen Publikum sehr bekannt. Die Gesellschaft besteht aus 9 Personen und sind dieses alle Künstler 1. Ranges. Von dem Erfolg dieses Gastspiels überzeugt, hat die Direction zur Bequemlichkeit des Publikums einen Tagesbilletverkauf angeordnet, wo nummerirte Billets zu Parquet abgegeben werden, und sollen, wie wir hören, die Preise nicht erhöht werden, damit es einem Jeden möglich ist, des Ausnahmefalles theilhaftig zu werden. Wünschenswert ist es, daß die Anerkennung.

**Corsetts**

in den neuesten Facons, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Bernh. Sommer, Wäsche-Manufactur, gr. Ulrichsstr. 17.**

**Große Speckflundern, à St. 1, 1 1/2, 2, 3 Sgr., frische Sendung. Holtze.**

**Große Fettbäcklinge, à Stk. 6, 8, 10 Pfa., erhibt jeden Boltze.**

**Knoggenfleisch** gebe in großen und kleinen Porten sehr billig ab. 3 Bdtg. **F. Ursin.**

**Cigarrette, rothe und weiße Kleesaaf** empfiehlt sehr preiswerth 3 Bdtg. **F. Ursin.**

**Frühesten Rosen-Kartoffel** amerikanische, neue, (Early rose), hat noch abzulassen und nimmt Bestellung entgegen **Karl Martini, Königsstr. 20** und die **Gärtnerci** von **Franz Gaudich** in Ammendorf.

**Gewübte Stickerinnen** sucht **F. W. Händler, Wäsche-Fabrik, gr. Ulrichstraße 60.**

**Stad-Theater.**

Freitag den 28. Februar. **Zweites Gastspiel des Fräul. Anna Schramm** vom Friedrich-Wilhelmsstädt. Theater in Berlin.

**Bergeltung.**

Schery in 1 Act von F. Hofl. Dra: Frä. A. Schramm. Daraus: Ein ungeschliffener Diamant. Lustspiel in 1 Act nach d. Engl. v. H. Ullrich. Margarethe: Frä. A. Schramm.

Zum Schluss: **Für's Theater laß' ich mein Leben!** Schwank mit Gesang in 1 Act von S. Salinger. Musik von H. Bial. Anna: Frä. Anna Schramm.

**Opernpreise.**

**Neues Theater.**

**Donnerstag den 6. März** Erstes Gesamt-Gastspiel der rühmlichst bekannten Künstler-Gesellschaft **Braatz.**

Während des Gastspiels am Tagestage von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet, großer Schlamm 9 an Verkaufsstelle.

**Sämmtliche Steinfeker** werden gebietet, sich Sonntag d. 2. März Nachmittags 3 1/2 Uhr im **Rosenthal** pünktlich einzufinden.

Eingefandt.

Nach den bereit 5 erlassenen Annoncen der Direction des Neuen Theaters beginnt am 6. März die Gesellschaft **Braatz** ein Gastspiel hier im „Neuen Theater.“ Die Gesellschaft, obgleich vielfach hier noch nie sich producirt, ist und noch schon von dem hiesigen Publikum sehr bekannt. Die Gesellschaft besteht aus 9 Personen und sind dieses alle Künstler 1. Ranges. Von dem Erfolg dieses Gastspiels überzeugt, hat die Direction zur Bequemlichkeit des Publikums einen Tagesbilletverkauf angeordnet, wo nummerirte Billets zu Parquet abgegeben werden, und sollen, wie wir hören, die Preise nicht erhöht werden, damit es einem Jeden möglich ist, des Ausnahmefalles theilhaftig zu werden. Wünschenswert ist es, daß die Anerkennung.

### Freiwillige Subscribation.

Das zum Nachlasse des Hrn. **Wolfgang Ed.** und unter Nr. 23 des Grundbuchs von Lügen eingetragene Wohnhaus geleist. Subscrib. soll im Wege der freiwilligen Subscribation auf

**den 5. April 1873, Vormittags 11 Uhr**

an dieser Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, auch schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lügen, den 6. Februar 1873.

**Königliche Kreisgerichts-Commission I.**

Von heute an wieder täglich frische **Molast. Austern C. H. Wiebach.**

**Kieler Speckbäcklinge**, sowie ger. **Spick-Aal C. H. Wiebach.**

**Kieler Fettbäcklinge**, à Stk. 6, 8, 10, 12 bis 1 1/2 **Speckflundern, Mecklenburger Spickaale C. Müller am Markt.**

Freitag früh frischen **Dorsch, Goldbutten, Schellfisch, Seezungen, Schollen, holl. Flusskarpfen**, à 1/3 3/4, empfiehlt **C. Müller am Markt.**

**Bäcklinge! Bäcklinge!** Feinste Kieler und Kappler, à Stk. 6, 8 und 10 Pfennige, sowie die ersten diesjährigen Straßfunder Bratlinge in delikater Gewürzsauc empfängt **Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

Freitag früh extra frischen **Seedorf, à 1/2 2 Sgr. Ed. Schulze.**

**Frische Kieler Fettbäcklinge G. Friedrich am Markt.**

### !!! Zauberapparate !!! Größtes Lager! — Billigste Preise!

Für Jedermann, als **Cigarrenetuis**, worin nach Belieben Cigarren verschwinden und erscheinen neu 10 Sgr. — Kunst, durch jeden geliebten Geranien den Finger zu stecken. 20 Sgr. Preiscontant gratis. **Selm. Hamann, Magdeburg, Neuer Weg 10.**

### Es finden nur 3 Concerte statt. Neues Theater. (Gastspiel.)

**Montag den 3. März 1873** Erstes Concert der **Cyroler National-Sänger-Gesellschaft** aus dem Pustertale bestehend aus 7 Personen (4 Damen und 3 Herren) unter Leitung des Herrn **Joseph Pitzinger.** Die Gesellschaft giebt seit 2 Monaten in Leipzig in den Localitäten des Neuen Theaters ihre Concerte mit großem Erfolg. **Dienstag zweites Concert.** **Es finden nur 3 Concerte statt.**

### Handwerker-Bildungs-Verein.

Zu unserem am **18. und 19. April c.** stattfindenden 25jährigen **Stiftungsfeste** laden wir diejenigen Herren, welche längere Zeit dem Vereine angehört und an dieser Feier theilnehmen wollen, hierdurch ein. Nähere Auskunft wird in dem **Schub- und Stiefel-Lager** des Herrn **E. Zschäge, Schmeerstraße 24** erteilt. **Halle, den 22. Februar 1873. Der Vorstand.**

### Einladung an Naturfreunde.

Endunterzeichnet wird hier in Halle im Saale des Restaurant „zur Lupe“ bei Herrn **Lüttich** zwei Vorträge halten. Den ersten Freitag den 28. Februar Abends über **vollständiges Witterungsstudium** und über die verschiedenen vorkommenden **Witterungs-Georgien.** Den zweiten Montag den 3. März Abends über **Ueber Grundquellen und deren Einwirkung auf das Wachstum der Gewässer und Früchte; b. über Oberquellen und das verschiedene Verhalten der Brunnen** wie wichtig die Einwirkung auf die Gesundheit und das Wohl der Menschheit ist, auch **Krankheits-Epidemien** in Frage stellt. **Anfang präcis 8 Uhr. Entree an der Kasse 5 Sgr. Natur- und Wetterbeobachter F. W. Stannebein aus Leipzig.**

### ALBANUS.

Der weltberühmte **Phrenolog**, von dem Alles genau eintrifft, wird sich hier kurze Zeit produciren. Sprachstunden für jede Person einzeln von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr im **Gasthof**, zu den drei Königen! 1. Etage, Zimmer 11. Entree 5 Sgr.

**Für meine Eisenhandlung u. Kurzwarengeschäft suche unter günstigsten Bedingungen einige junge Leute als Lehrlinge. E. E. Achilles.**

**Gummithran** Für **Wettin** und Umgegend befindet sich das Lager von **Gummithran** am **Weich, Geschmeidig- und Wasserdrückmaschinen** der **Sieffeln, Schube, Pferdegeschirre u. Wagenleer, à 1/3 3 u. 6 Sgr.** bei **Hrn. A. Brauer, Albert Schlüter, Halle a. E.**

## Grosse Auction von Oeldruck-Gemälden in eleganten Goldrahmen

Dienstag, den 4. März und Mittwoch, den 5. März c. **Vormittag von 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr** sollen im **Hôtel zur Stadt Zürich** **ca. 100 Oeldruck-Gemälde,** Copien alter und neuer berühmter Meister, öffentlich meistbietend versteigert werden. **Befichtigung der Bilder eine Stunde vor Beginn der Auction.**  
**W. Elste, Auctions-Commissar.**

### Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Control-Besammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Batalions finden für das Jahr 1873 in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

- 1. Compagnie.**  
Wettin am 24. März Vormitt. 10 Uhr,  
Raumborf „ 24. „ Nachmitt. 2 „  
Petersberg „ 25. „ Vormitt. 10 „  
Lößebain „ 25. „ Nachmitt. 2 „  
Cönnern „ 26. „ Vormitt. 9 „  
Wetzig „ 26. „ Nachmitt. 1 „
- 2. Compagnie.**  
Gröbers am 25. März Vormitt. 10 Uhr  
Döllnsh „ 25. „ Nachmitt. 1 „  
Amundorf „ 25. „ „ 4 „  
Kietleben „ 26. „ „ 10 „  
Dölan „ 26. „ „ 12 „  
Göbichsenstein „ 26. „ Nachmitt. 4 „  
Wiederitz „ 27. „ Mittags 12 „  
Seeben „ 27. „ Nachmitt. 4 „
- 3. Compagnie.**  
Halle auf der Moritzburg am 24. März  
Vormitt. 8 u. 10 Uhr, Mittags 12 Uhr  
und Nachmitt. 3 Uhr.

Zu diesen Control-Besammlungen haben sämtliche im Bezirk ihr aufhaltende Offiziere, Muzete und Mannschaften im vorerwähnten Dienstalter zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auch da, wo keine besondere Ordres ausgegeben werden, die Betreffenden in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das insonderheit obige Ausbleiben die gefällige Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 12. Februar 1873.  
**Königl. Bezirks-Commando des 2. Batalions (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.**

### Gasthofs-Verkauf.

In einem großen Dorfe in der Nähe von Halle ist ein schöner, in gutem Stande befindlicher Gasthof mit 4 Stuben und mehreren Kammern, Küche, Stallung, Scheune, Obst- und Gemüsegarten mit Regelpfeln, Tanzsaal und Keller, zu dem Preise von 4000  $\mathcal{M}$ . und mit 1 1/2 Hekt. Acker für 7000  $\mathcal{M}$ . mit halber Anzahlung wegen Kränklichkeit des Besitzers sogleich durch den Agent **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

### Haus-Verkauf.

Eingetretener Umstände halber soll das vor dem Halle'schen Thore hier belegene Wohnhaus Nr. 348 unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. **Günstliche Käufer erfahren das Nähere durch Fr. Hütner in Lößebain.**

### Schmiede-Verkauf.

Eine nahehafte **Schmiede** in einem gr. wohlhabenden Orte mit viel Kundschaft, (Pferde- u. Ochsenbeslag), Ritztergut und Fabrik vorhanden, ist Verhältniß halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **H. Hütlich** in Merseburg, Weissenfellerstraße 477.

### Für ein hiesiges Bureau wird zum baldigen Antritt ein junger Mann mit guter Handschrift als Schreiber gesucht.

Selbst geschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche wolle man unter **R. M. K.** in der Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** hier, gr. Berlin 11. niederlegen.

### Schmiede sucht die Wagenfabrik von Kopf, Fuchs & Rausch.

Eine gut situirter Mann wünscht eine Lebensgenossin mit Vermögen. Adressen **F. R. 4**, postle restante Halle.

**Schmiede** sucht die Wagenfabrik von Kopf, Fuchs & Rausch. Eine gut situirter Mann wünscht eine Lebensgenossin mit Vermögen. Adressen **F. R. 4**, postle restante Halle.

### „Berliner Tageblatt“ Auflage ca. 11,000 Exemplare, über ganz Deutschland verbreitet.

Für den Monat März abonniert man auf das „Berliner Tageblatt“, welchem jeden Donnerstag das humoristisch-satirische Wochenblatt **„Der Ulk“** mit meisterhaften Illustrationen von **H. Scherberg** sowie jeden Sonntag das feuilletonistische **Sonntagsblatt** beigegeben werden, zum Preise von **nur 15 Sgr.** für alle drei Blätter zusammen.

### Das „Berliner Tageblatt“ ist die billigste und reichhaltigste Zeitung Deutschlands.

Dasselbe bringt in seinem umfangreichen politischen Theil reichhaltige Nachrichten und Correspondenzen, sowie zahlreiche telegraphische Depeschen; es enthält ferner Berliner Local- und vermisste Nachrichten, größere ausführlichere Berichte und Leitartikel über communale Angelegenheiten, ein interessantes Feuilleton, sowie ein vollständiges Courszettel der Berliner Börse in sich schließt.

### Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei **Schwarzbach** auf dem Unterforst **Wassig** sollen am **Wittwoch, den 5. März, Vormittags 10 Uhr**, eine Quantität Brennholz bestehend in: ca. 400 eichene Scheite u. Knüppel, „ 170 röhrene „ „ „ 140 erlene „ „ „ 260 eichene Stöcke, „ 4000 Abraum u. Unterholz-Reisig öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Solage XII bei **Nachig** einfinden und von dem näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. **Schleudrig, am 25. Febr. 1873. Königl. Oberförsterei.**

### Holz-Auction.

Auf dem Rittergute **Dieskau** a. a. M. Mittelschollen **Montag d. 3. März, Vorm. 10 Uhr** circa 100 hauen Raspen- und Weiden-Raspen, meistbietend verkauft werden.

Ein Stück **Land**, 1 bis 1 1/2 Morgen, vor dem Gesshof oder Steinberg wird zu kaufen gesucht. Anzeigen unter **A. G.** in der Exp. d. Hg. erbeten

Ein neues herrschaftl. Wohnhaus steht zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Hg.

Eine gut und sicher arbeitende, neue **Wäsche-Maschine** ist Familienverhältnissen halber für 20  $\mathcal{M}$ . zu verkaufen.

**Strohbohrspige 9**, part. recit.

Ein **Flügel** (Instrument) für 25  $\mathcal{M}$ . zu verkaufen. Näb. in der Exp. d. Hg.

### Corsetts

in den neuesten **Jacobs**, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
**Bernh. Sommer, Wäsche-Manufaktur, gr. Ulrichsstr. 17.**

Große **Speckflundern**, à Stk. **1, 1 1/2, 2, 3 Sgr., frische Sendung. Boltze.**

Große **Fettbäcklinge**, à Stk. **6, 8, 10 Pfa., erbt selbst Boltze.**

**Waggenleie** gebe in großen und kleinen Rollen für billig ab. **30 Btg. F. Ursin.**

**Giparsette, rotbe und weiße Kleefat** empfiehlt für preiswerth **30 Btg. F. Ursin.**

**Grübeite Rosen-Kartoffel** amerikanische, neue, (Early rose), hat noch abzulassen und nimmt Bestellung entgegen **Karl Martini, Königsstr. 20** und die **Gärtnererei von Franz Gaudich** in Amundorf.

**Große Stickerinnen** sucht **F. W. Händler, Wäsche-Fabrik, gr. Ulrichstraße 60.**

**Stadt-Theater.** Freitag den 28. Februar. **Zweites Gastspiel des Fräul. Anna Schramm** vom Friedrich-Wilhelmstadt. Theater in Berlin.

**Vergeitung.** Scherz in 1 Act von F. Hehl. Von: **J. A. Schramm.** Hieran: Ein ungeschliffener Diamant. Lustspiel in 1 Act von F. Hehl. Von: **J. A. Schramm.** Zum Schluß: **Für's Theater laß' ich mein Leben!** Scherz mit Gesang in 1 Act von F. Salting. Musik von **H. Wal.** Von: **J. A. Schramm.**

**Opernpreise.** Donnerstag den 6. März. Erstes Gesamt-Gastspiel der rühmlichst bekannten Künstler-Gesellschaft **Braatz.**

Während des Gastspiels und Tagestafte von 10-12 Uhr Vormittags geöffnet, großer Schlemmer 9 an Verkaufsstelle.

**Sämmtliche Steinfeger** werden gebeten, sich Sonntag d. 2. März Nachmittags 3/4 Uhr im **Rosenthaler** pünktlich einzufinden.

Eingefandt. Nach dem Bericht d. erlauchten Annoncen der Direction des Neuen Theaters beginnt am 6. März die Gesellschaft **Braatz** ein Gastspiel hier im „Neuen Theater.“ Die Gesellschaft, obgleich dieselbe hier noch nie sich producirt, ist uns doch schon von dem nahen Leipzig her bekannt. Die Gesellschaft besteht aus 9 Personen und sind dieselbe alle Künstler 1. Ranges. Von dem Erfolg dieses Gastspiels überzeugt, hat die Direction zur Bequemlichkeit des Publikums einen Tagesbilletverkauf angeordnet, wo nummerirte Billets zu Parquet abgegeben werden, und sollen, wie wir hören, die Preise nicht erhöht werden, das ist einem Jeden möglich ist, dem Kunstgenusse theilhaftig zu werden. Wünschen wir dem Unternehmen künftige Anerkennung.